

Sessionsrückblick

FDP: «Mit wem will man denn harmonisieren?»

Das Schwyzer Parlament ist trotz feuriger Voten der FDP-Kantonsräte Doris Kälin (Einsiedeln) und Ueli Metzger (Wollerau) nicht auf die HarmoS-Vorlage eingetreten. Die FDP bedauert den Entscheid der Parlamentsmehrheit und findet es bedenklich, dass das Volk nicht über diese wegweisende Harmonisierung im Schulwesen zu entscheiden hat. Die FDP hat mit allen Mitteln versucht, HarmoS vors Volk zu bringen. Immerhin hat schliesslich der Souverän überaus deutlich Ja zum Bildungsartikel gesagt, welcher unter anderem eine Harmonisierung des Schulsystems beinhaltet. Besonders wenig Verständnis kann die FDP der CVP entgegenbringen. Im Parlament wurde von der vermeintlichen Familienpartei betont, dass man nichts gegen eine Harmonisierung der Strukturen habe. Aber bitte, mit wem soll man den Harmonisieren, wenn nicht mit den anderen Kantonen? Das Nichteintreten am Mittwoch ist für die FDP ein ängstlicher, nach hinten gerichteter und überaus bedauerlicher Entscheid einer konservativen Parteienallianz.

Keine Verzögerung beim E-Government

Die FDP-Fraktion ist auf die SVP-Forderung, die Vorlage E-Government auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben, nicht eingetreten und hat damit im Parlament eine Mehrheit gefunden. Beim E-Government handelt sich um eine gesetzliche Grundlage, die notwendig ist, damit der Kanton Schwyz auch im E-Bereich aktuell und somit konkurrenzfähig bleibt. Schliesslich ist das Parlament auch auf den Vorstoss von FDP-Kantonsrätin Petra Steimen aus Wollerau betreffend der Forderung um Bauabnahmen innerhalb von sechs Monaten eingetreten. Für die FDP ein Erfolg, wurde der Vorstoss doch von allen Fraktionen als Postulat erheblich erklärt. Auch das Enteignungsgesetz wurde im Sinne der FDP-Fraktion angenommen.

Tunnel-Entwicklung wird kritisch begutachtet

Die Forderung nach einem Tunnel beim Horäränk im Muotathal ist für die FDP verständlich, doch die Liberalen forderten bereits im Vorfeld der Session eine Prüfung beider Varianten. Also auch jene der ursprünglich geplanten Strassensanierung. Laut der erheblich erklärten Motion müsste nun eigentlich nur der Bau des Tunnels geprüft werden. Im Rat wurde zwar einhellig zugesichert, dass die Motion jedoch nicht fordert, den Tunnel ohne Variantengegenüberstellung zu errichten. FDP-Kantonsrat Christoph Weber aus Schwyz mahnte zudem, dass allenfalls auch

die profitierenden Gemeinden einen Kostenbeitrag zu entrichten hätten und im Weiteren, dass die Kantonsbürger allenfalls auch mit einer Erhöhung der Motorfahrzeugsteuern rechnen müssten. Die FDP-Fraktion wird so oder so den Prozess kritisch beobachten und erwartet, dass sich sowohl Motionäre wie auch die Regierung an diese Zusicherung halten.

Text: Roger Bürgler

Pressestelle FDP des Kantons Schwyz

Roger Bürgler
Altes Rathaus
6442 Gersau

info@rogerbuergler.ch
Büro: 041 828 20 17
www.fdp-sz.ch